

1455 April 18.

Nr. 4308

NvK schickt Jörg Purenpeck Briefe Hz. Sigismunds, welche er jeweils an ihre Empfänger weiterleitet, nämlich an den Gf. von Görz¹⁾, den Gf. von Cilli²⁾ und Andree von Beyspriach³⁾, von wegen des Kolers⁴⁾ und seiner gesellschaft. Der Bote nach Ortenburg war acht Tage unterwegs, da er von Andre von Weispriach aufgehalten wurde und ihn in Dornpach (Dorfbach bei Ortenburg) aufsuchen musste. Abrechnung des Botenlohns.

Notiz (gleichzeitig): BRIXEN, DA, HA 5756 f. 6^o.

1) Graf Johann II. von Görz.

2) Gf. Ulrich II. von Cilli.

3) Andre von Weispriach, Hauptmann des Gf. von Cilli zu Ortenburg; s.o. Nr. 3880.

4) Kaspar Koller. Er erscheint im Absagebrief der 18 Brunecker Gesellen vom 4. Juli 1454 (Nr. 4020) im Gefolge des Kaspar Vischel. Nach der Gefangennahme Vischels (s.o. Nr. 4245 von 1455 März 1) führte Koller offenbar die Fehde fort. Zu seinen Fehdeaktivitäten in den 1460er bis 1480er Jahren s. vorerst W. Baum, Villach und der „Kollerhandel“ (1460-1484). Ein Beitrag zur Geschichte des Konfliktes zwischen Sigmund dem Münzreichen von Österreich und Nikolaus Cusanus und zum Verhältnis zwischen Österreich und den Schweizer Eidgenossen im 15. Jahrhundert, in: Neues aus Alt-Villach 26 (1989) 39-49.